

Fernsprecher 4550

KIEL, 9. Juli 1942.

Herrn

C. F a u s t

28.8.

B l a n e s
Jardin Botanico

Verehrtester Herr Faust!

Herzlichsten Dank für Ihren freundlichen Brief vom 14.6. (eingegangen am 2.7.). Vielen Dank auch für die Stecklingen und Samen des fraglichen strauchigen Mesembryanthemum. Im nächsten Jahre werden wir die Frage der Artzugehörigkeit wohl entscheiden können, da die von Herrn Professor Kupper gesandten Stecklinge in ausgezeichneter Verfassung ankamen.

Was die Auswahl des Gärtners betrifft, der für Sie nötig wäre, so bin ich völlig Ihrer Meinung. Es müsste sich um einen Mann handeln, der etwa über das lebendige Interesse und die hervorragende Intelligenz verfügt, wie sie unser Garteninspektor Jacobsen hier in Kiel aufweist. Es müsste so ein Alwin Berger in der Jugendform sein. Im Laufe der Jahre wird man einen solchen Mann schon einmal kennen lernen. Es gibt ja Enthusiasten für Sukkulenten in grosser Zahl, aber es müsste auch höhere Intelligenz und Ausdauer dahinter sein, also was Sie richtig mit dem Worte Apostel umreissen. Natürlich können Sie augenblicklich nicht viel mehr tun als Ihre Bestände erhalten.

Was nun die Grundlagen Ihres Gartens betrifft, so kann man, glaube ich, Spezialistentum und Vielseitigkeit vereinigen. Die Schönheit des Geländes müsste doch durch höherwachsende Pflanzen betont und unterstrichen werden. Für die kleinen Südafrikaner, sollte man meinen, müsste doch noch Platz genug übrig bleiben. Es ist ja vielleicht vermessen, aus der Ferne so etwas zu behaupten, aber Ihre lebhaften Schilderungen haben in mir ein ebenso lebhaftes Bild Ihrer herrlichen Anlage erweckt, und daher orakle ich munter darauf los.

Herr Jacobsen hat bei der Namengebung in seinem Buche recht verschiedene Quellen benutzt. Bei Mesembryanthemum hat er sich nach der Literatur gerichtet, wie ich sie fast vollständig beisammen habe. Was diese Pflanzen betrifft, so gibt es hier und da Differenzen zwischen dem Kew-Index und mir, da jener oft einseitig auch die Versehen von N.E.Brown sanktionierte.

KIEL

4554

Ich schrieb Ihnen wohl schon, dass ich hier mich bemühe, verschiedene Rassen von Pleiospilos simulans zu erkennen, aber es will mir nicht recht gelingen, trotzdem ich Pflanzen von allen bemerkenswerten Standpunkten kultiviere. Vielleicht würden sich bei Ihnen doch Unterschiede bemerkbar machen in dem viel sonnenreicheren und trockneren Klima. Ich kann mir nämlich nicht denken, dass meine südafrikanischen Freunde, die z.T. an solche Varianten glauben, sich derart geirrt haben.

Auch meine Frau hat sich sehr über Ihren überaus liebenswürdigen Brief gefreut und dankt Ihnen herzlichst für das im Neubau geplante Fremdenzimmer mit 2 Betten. Wer weiss, ob in der Ferne ein Glück ihr noch blüht.

Mit den herzlichsten Grüßen von uns beiden

Ihr ergebener

Heinrich